Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 50

Illustration: [s.n.]
Autor: Goetz, Kurt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

Gast: «Warum heisst dieses Gericht eigentlich ‹Räuberspiess›?»
«Das werden Sie merken, wenn ich Ihnen die Rechnung bringe.»

Ein Patient klagt beim Augenarzt: «Trotz meiner Brille sehe ich oft alles verschwommen, Herr Doktor. Soll ich stärkere Gläser nehmen?»
«Keine stärkeren Gläser, ein paar weniger!»

Rekrut Keller fehlt ein Knopf an der Uniform. Der Feldweibel sieht rot und brüllt: «Keller, wollen Sie etwa auf eigene Faust abrüsten?»

Er zu ihr, nachdem sie von einem Grosseinkauf zurückgekehrt ist: «Eigentlich sollten wir sparen.»
Sie: «Gut, dann spare deine Vorwürfe!»

Er: «Warum soll ich ausgerechnet als Pferd an den Kostümball gehen?»
Sie: «Weil Pferde nur Wasser trinken!»

«Mein Sohn, ich denke daran, mich nächstes Jahr zurückzuziehen und dir die Führung des Geschäfts zu überlassen!»
«Ach, Vater, arbeite doch noch ein paar Jahre, und dann ziehen wir uns gemeinsam zurück!»

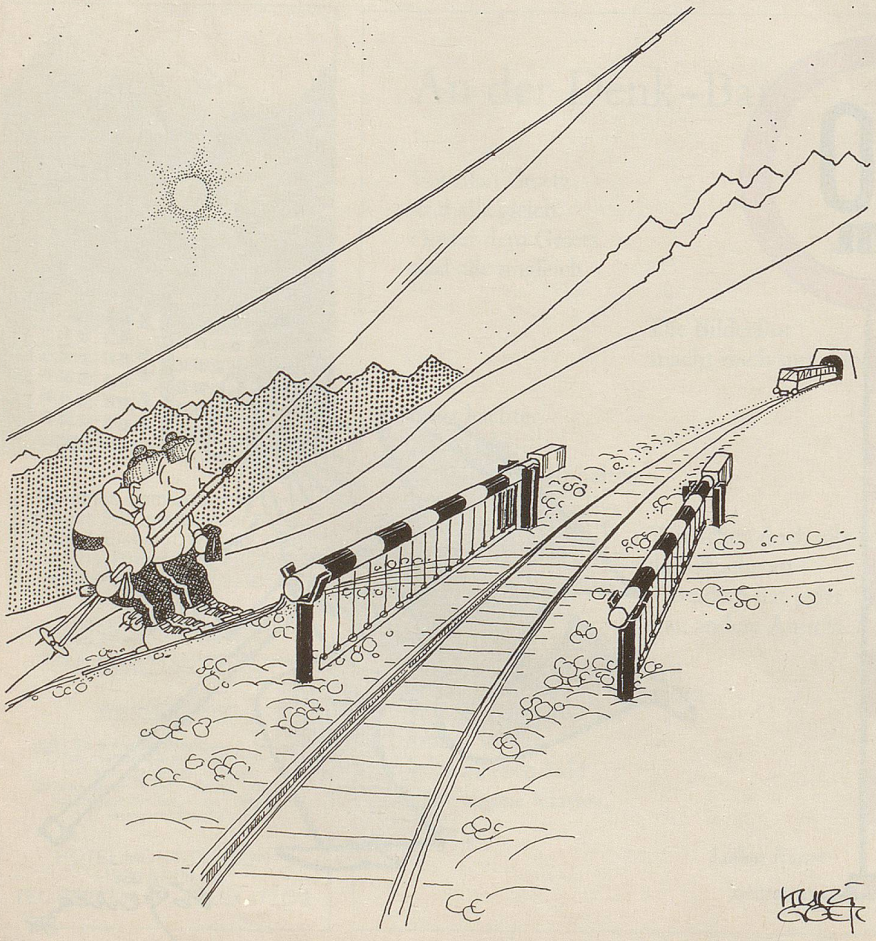
«Ich habe einen Computer gefunden, der richtige menschliche Züge hat», prahlt der Wissenschafter vor einem Kollegen.
«Sie meinen, er kann denken?» erkundigt sich dieser interessiert.
«Nein, das nicht, aber wenn er einen Fehler gemacht hat, dann schiebt er die Schuld einem anderen in die Schuhe!»

Nach der Strafpredigt des Arztes meint der Patient: «Sicher, Herr Doktor, ich rauche zuviel, ich trinke zuviel, und ich esse zuviel. Aber wenn Sie ehrlich sind, beneiden Sie mich doch nur!»

«Angeklagter, ich kann Ihnen nicht mehr glauben!»
«Ich bin aber schuldig, Herr Richter!»

Während der Modeschau fragt ein Taschendieb den anderen: «Ist das Revier gut hier?»
«Nein, aber ich muss doch schauen, wo in der nächsten Saison die Taschen sitzen!»

Auf der Party. Er: «Ich finde, wir haben vieles gemeinsam.»
Sie: «Stimmt. Wir sind beide verheiratet.»



«Warum nennen Sie Ihre Nachbarin immer Jasswitwe?»
«Weil sie ihren vierten Mann sucht!»

Am Telefon. «Ich glaube, Sie sind falsch verbunden.»
«So – und warum heben Sie dann überhaupt ab, wenn Sie nicht die Nummer 55 22 36 haben?»

«Gestern war ich bei einem Gedankenleser.»
«So, der brauchte sich bei dir wenigstens nicht anzustrengen.»

Ein eleganter Herr kommt in die Bar, trinkt ein Glas Champagner, wirft eine Hunderternote hin und geht. Knurrt der Kellner: «So was! Gibt hundert Franken Trinkgeld, aber bezahlt sein Cüpli nicht!»

«Ist Ihr Vater eines natürlichen Todes gestorben?»
«Nein. Er hatte einen Arzt.»

«Sagen Sie mal, Angeklagter, ist es Ihnen nicht oft selbst lästig, ein Dieb zu sein?»
«Das schon, Herr Richter, aber man spart dadurch viel Geld.»

«Herr Doktor, muss ich auf viel verzichten, um schnell abzunehmen?»
«Ach nein, nur aufs Essen!»

Erkenntnis: «Manche heulen so lange mit den Wölfen, bis sie ihre Schäfchen ins Trockene gebracht haben.»

Der Beamte kommt mit dem Goldfisch in die Tierhandlung: «Nehmen Sie ihn bitte wieder zurück. Er bringt zuviel Hektik ins Büro.»

Unter Freundinnen: «Ich suche einen Mann, der weder raucht noch trinkt und auch keine anderen schlechten Eigenarten hat.»
«Wozu?»

Übrigens ...
... findet man Parkplätze immer dann, wenn man zu Fuss unterwegs ist.